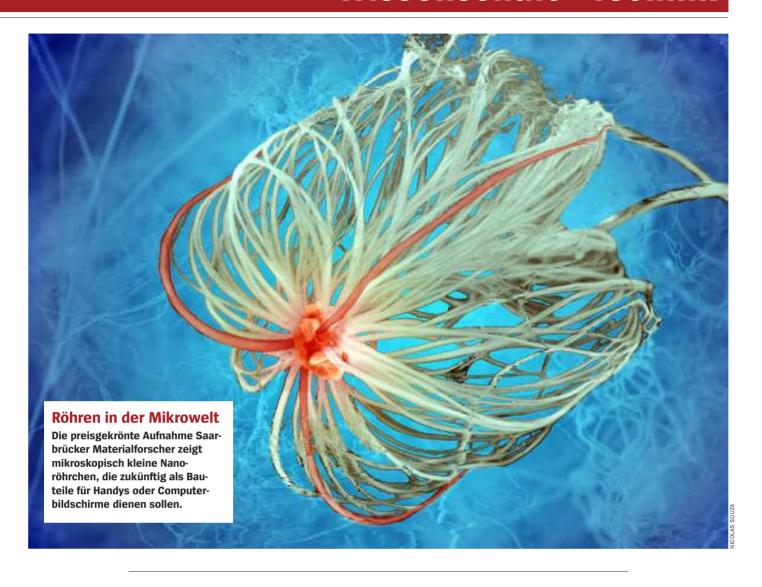
Wissenschaft · Technik



ARCHÄOLOGIE

Die Sandalen von Camelon

Cie kamen, sahen – und hinterließen Dihre Sandalen. Eine ungewöhnliche Entdeckung haben Archäologen in zwei römischen Lagern im schottischen Camelon gemacht. In einem Festungsgraben lagen 120 Ledersandalen mit genagelten Sohlen. Warum die römischen Soldaten so hoch im Norden derart viel Fußbekleidung horteten, ist für die Ausgräber ein Rätsel. Bislang glaubten die Forscher, die Römer hätten in dieser Region stets nur kurz ihre Lager aufgeschlagen. Tatsächlich aber scheinen sich die Besatzer in Camelon häuslich eingerichtet zu haben. Das Dorf gilt als einer der möglichen Orte für Camelot, den Hof des Sagen-Königs Artus. Einige Historiker glauben sogar, dass der angebliche Briten-Herrscher in Wahrheit ein Römer war.

UMWELT

Nadelbäume als Feinstaubfilter

Laber nicht als grüne Stadt. Den-

noch filtern die Bäume der Metropole jedes Jahr bis zu 2100 Tonnen Feinstaub aus der Großstadtluft. Und das funktioniert so: Die Blätter verlangsamen lokal den Luftstrom; daraufhin lagert sich der Feinstaub an den Pflanzen ab und wird vom Regen in den Boden gespült. Nun haben Biologen der University of Southampton am Computer simuliert, wie in London – und in jeder anderen Metropole auch - gezielt aufgeforstet werden müsste,

um noch mehr Feinstaub aus der Luft zu filtern. Nadelbäume, so das überraschende Ergebnis der Modellrechnungen, sind die effektivsten Feinstaubfilter. Zudem sollten die Bäume in den besonders verschmutzten Zonen gepflanzt werden – am besten direkt am Straßenrand.



Kiefern in Tokio

ORGE / CAR